

PRESSETEXT – Festwochenprogramm Winter | Frühling 2025

Die Salzammergut Festwochen Gmunden starten mit einem vielfältigen Winter- und Frühjahrsprogramm in das Jahr 2025 und knüpfen an die Erfolge des Kulturhauptstadtjahres 2024 an. Unter dem Motto „Egal wohin, Baby“ erwartet das Publikum ein facettenreiches Angebot aus Musik, Figurentheater und Literatur an den schönsten Plätzen der Region. Highlights wie die Philharmonix, die Johannes-Passion von Bach, das Puppenspiel von Nikolaus Habjan oder ein Abend mit Christoph Ransmayr und Wolfgang Muthspiel verbinden Tradition und Moderne in einzigartiger Weise. Gemeinsam mit Partner:innen aus der Kulturhauptstadt-Region wird das Salzammergut erneut zur Bühne für unvergessliche kulturelle Erlebnisse.

(Gmunden, 29. November 2024). Nach dem glanzvollen Jahr 2024, in dem das Salzammergut als Europäische Kulturhauptstadt gefeiert wurde, starten die Salzammergut Festwochen Gmunden mit einem facettenreichen Winter- und Frühjahrsprogramm in das Jahr 2025. Unter dem Motto „Egal wohin, Baby“ – inspiriert vom neuen Buch von Christoph Ransmayr – lädt das Programm dazu ein, die Vielfalt der Kultur in einer Region zu erleben, in der Tradition und Moderne lebendig aufeinandertreffen. Auf Basis gelebter Geschichte wird bei Nikolaus Habjans berührendem Figurentheater Erinnerungskultur ins Heute geführt. Zeitgemäße und dynamische Auseinandersetzungen von Klassik bis hin zur Volksmusik, machen Kunst und Kultur in unterschiedlichen Facetten lebendig erfahrbar und für jedermann zugänglich. Dabei wird eine Verbindung von Österreich mit dem Rest Europas aufgebaut, unbeschwert verschiedene Volkstraditionen mit Einflüssen von Jazz und Klassik gepaart, mit viel Freude improvisiert und mit der Vielfalt der Klangmöglichkeiten gespielt.

„Die Bedeutung von Kunst und Kultur ist gerade in unstillen, schwierigen Zeiten essenziell. Sie öffnen Räume für Austausch und Reflexion, schaffen Gemeinschaft und geben uns Momente des Innehaltens und der Inspiration ebenso wie der Unbeschwertheit und Freude,“ betont Christian Hieke, künstlerischer Geschäftsführer der Salzammergut Festwochen Gmunden. Die Künstler:innen und Veranstaltungen verbindet ein gemeinsames Streben nach höchster künstlerischer Qualität und emotionaler Tiefe. Zusammen stehen sie für ein Programm, das Grenzen überschreitet und auf vielfältige Weise Geschichten erzählt, die verbinden und bewegen.

Auch 2025 bleibt die Zusammenarbeit innerhalb der Kulturhauptstadt-Region ein zentraler Bestandteil der Salzammergut Festwochen Gmunden. Gemeinsam mit Partner:innen wie Bad Ischl und Laakirchen werden kulturelle Erlebnisse an einigen der schönsten Plätze des Salzammerguts ermöglicht. So will man den Schwung des heurigen Jahres mitnehmen, an die Erfolge des Kulturhauptstadtjahres anknüpfen und die Region auch weiterhin als lebendigen Kulturraum etablieren.

Ein Kaleidoskop aus Musik und Literatur

Die Vielfalt des Festwochenprogramms spiegelt sich in einer beeindruckenden Auswahl an Künstlerinnen und Künstlern wider, die die Region erneut zur Bühne für internationale und lokale Kunst machen: Gestartet wird im Jänner mit den **Philharmonix** – *The Vienna Berlin Music Club*: Mitglieder der Wiener und Berliner Philharmoniker präsentieren ein genreübergreifendes Programm mit Klassik, Jazz und Pop. (15.01., ALFA Steyrermühl), gefolgt von **Christoph Sietzen & Wave Quartet** mit Stargast **Erica Eloff**: Ein faszinierendes Spiel mit Klängen – von Bach bis Piazzolla – auf Marimbass. (01.02., Trinkhalle Bad Ischl).

Nikolaus Habjan erzählt in *F. Zawrel – erbbiologisch und sozial minderwertig* die ergreifende Lebensgeschichte von Friedrich Zawrel, einem NS-Opfer, und mahnt an die Bedeutung des Erinnerns. (06.02., ALFA Steyrermühl). In **Maria Happels & Michael Niavaranis** *Der Trost der Kunst* trifft Humor auf Hochkultur in einem Abend voller Überraschungen und Pointen. (22.02., Kongress & Theaterhaus Bad Ischl). Das **Janoska Ensemble** verleiht mit ihrem „Janoska Style“ Vivaldis *Vier Jahreszeiten* eine aufregend neue Note. (20.03., Stadttheater Gmunden).

Der weltberühmte Knabenchor der **St. Florianer Sängerknaben** feiert fast 1000 Jahre musikalische Tradition mit Werken der Jubilare Palestrina, Rutter und Strauss. (04.04., Stadtpfarrkirche Gmunden). Mit der Johannes-Passion von Johann Sebastian Bach wird zwei Wochen vor Ostern ein spirituelles Meisterwerk vom **L'Orfeo Barockorchester** und dem **Collegium Vocale Salzburg** aufgeführt. (06.04., Stadtpfarrkirche St. Nikolaus Bad Ischl). Improvisatorische Tiefe und dynamische Bühnenpräsenz verspricht der österreichische Jazzpianist **David Helbock**, in seinem Projekt *Random/Control* trifft das wilde österreichische Trio auf eine der vielseitigsten Stimmen Deutschlands: Die Jazzsängerin **Fola Dada** (18.05., Trinkhalle Bad Ischl).

Ein literarischer Höhepunkt erfolgt mit **Christoph Ransmayr**: Das Festwochenmotto „Egal wohin, Baby“ ist der Titel einer Sammlung von siebzig Prosatexten – Mikroromanen – die Christoph Ransmayr zu einem Bilderbogen von siebzig seiner Fotografien verfasst hat. Am 25. Mai liest der Autor im Stadttheater Gmunden aus seinem neuen Werk, begleitet von **Wolfgang Muthspiel**, dessen Gitarrenmusik die Texte und Bilder mit virtuos Klängen umrahmt.

Kultur als verbindendes Element

„Die Zusammenarbeit innerhalb der Kulturhauptstadt-Region hat gezeigt, wie stark Kunst und Kultur Gemeinschaft stiften können. Mit dem diesjährigen Programm wollen wir diese Verbindung weiter stärken und gleichzeitig die Tradition des Salzammerguts lebendig halten,“ erklärt Johanna Mitterbauer, kaufmännische Geschäftsführerin der Salzammergut Festwochen Gmunden. So wird auch das bereits Kult gewordene Projekt „Hausmusik Roas“ – entstanden aus einer Idee von Franz Welser-Möst, weitergeführt. Vom intimen Erleben traditioneller Spielweisen in privaten Stuben bei der „Hausmusik Roas Dahoam“ über das gemeinsame Musizieren an öffentlichen Plätzen bis hin zu den großen Bühnen. Die Mischung aus traditionellem Liedgut, klassischer Musik und modernen Interpretationen lässt die musikalische Vielfalt des Salzammerguts erlebbar werden und schafft offene, niederschwellige Zugänge zur Musikkultur unserer Region.

Das Salzammergut steht mit seinem kulturellen Erbe für einen offenen und lebendigen Austausch zwischen Generationen, Genres und Kulturen. Das Festwochen Winter- und Frühjahrsprogramm 2025 knüpft an diese Tradition an und lädt das Publikum dazu ein, besondere Momente voller Fantasie und Inspiration zu erleben.

Tickets sind ab sofort online, im Festwochenbüro (persönlich, via Mail an karten@festwochen-gmunden.at oder telefonisch unter +43 (0) 7612 70630) und auf oeticket erhältlich. Weitere Informationen finden Sie unter www.festwochen-gmunden.at.

Christian Hieke

Künstlerischer Geschäftsführer

Karin Bergmann

Leiterin Literatur & Theater

Johanna Mitterbauer

Kaufmännische Geschäftsführerin

PRESSEINFOS:

Das [Programm](#) und weitere Informationen finden Sie auf der [Festwochenhomepage](#) sowie im [Pressebereich](#). Presse-Anfragen richten Sie bitte an presse10@festwochen-gmunden.at.

KONTAKT:

Anita Bruckschlögl

T: +43 (0)699 10434709

Stimmen unserer Partner:innen

Bürgermeister Mag. **Stefan Krapf**: „Auch dank der seit vielen Jahren so erfolgreichen Kooperation mit den Salzammergut Festwochen Gmunden entwickelt sich unsere Stadt sukzessive zu einer der bedeutendsten Kultur- und Festspielstädten Österreichs. Das Programm erfreut jedes Jahr ein breites Publikum durch höchste Qualität und eine beeindruckende Vielfalt. Auch in Gmunden tritt sprichwörtlich die Crème de la Crème der Kunstszene des deutschsprachigen Raumes auf, was natürlich eine enorme Begeisterung auslöst. Die Festwochen sind für unsere Kulturstadt ein kostbares Juwel, ein ganz besonderer Schatz mit großer Strahlkraft in eine erfolgreiche Zukunft. Mein herzliches Dankeschön gilt dem gesamten Team für die hervorragende Arbeit sowie das wahrlich bemerkenswerte Engagement. Allen Freundinnen und Freunden unserer Festwochen wünsche ich von ganzem Herzen ein Jahr 2025 voller unvergesslicher Momente des Kulturgenusses und der Freude.“

www.gmunden.at

Andreas Murray, Geschäftsführer Tourismusverband Traunsee-Almtal: „Die Salzammergut Festwochen Gmunden vereinen auch 2025 wieder Tradition und Innovation und bieten ein Programm, das die kulturelle Vielfalt unserer Region feiert und mit einer Ikone der Musikgeschichte, der Kultband Boney M auch internationale Highlights integriert. Diese außergewöhnliche internationale Komponente unterstreicht die Bedeutung der Festwochen als Treffpunkt für Kunst und Kultur auf höchstem Niveau und macht diese zu einem Fixpunkt, weit über unsere Grenzen hinaus.“

<https://traunsee-almatal.salzkammergut.at>

Bürgermeisterin **Ines Schiller**, BEd, Bürgermeisterin der Stadt Bad Ischl: „Die Stadt Bad Ischl freut es sehr, dass das gute Miteinander mit den Salzammergut Festwochen Gmunden fortgesetzt wird und wir die Festwochen über das Europäische Kulturhauptstadtjahr hinaus mit Veranstaltungen in Bad Ischl begrüßen dürfen. Diese sind eine kulturelle Bereicherung und leisten einen wertvollen Beitrag zur Vielfalt und Attraktivität unserer Stadt und Region.“

www.bad-ischl.ooe.gv.at

Tourismusdirektor Bad Ischl **Jakob E. Reiting**, BA: „Wir freuen uns außerordentlich, die Gmundner Festwochen künftig auch vermehrt in Bad Ischl begrüßen zu dürfen. Diese Zusammenarbeit bereichert nicht nur das kulturelle Angebot unserer Region, sondern unterstreicht auch die enge Verbindung zwischen Gmunden und Bad Ischl als kulturelle Zentren des Salzammerguts.“

<https://badischl.salzkammergut.at>

Bürgermeister Ing. **Fritz Feichtinger** Stadtgemeinde Laakirchen: „Wir freuen uns sehr, dass wir die Salzammergut Festwochen Gmunden als Partner für unser Jahresprogramm 2025 gewinnen konnten. Diese Kooperation ermöglicht uns einerseits, ein breiteres Publikum anzusprechen, andererseits können wir dadurch unser kulturelles Angebot erweitern. In dieser Zusammenarbeit, die von gegenseitiger Wertschätzung und einer Begegnung auf Augenhöhe geprägt ist, inspirieren wir uns gegenseitig und bringen beide unsere Stärken ein. So entsteht eine Atmosphäre, in der Dinge und Projekte möglich werden, die einer allein nicht zustande bringen kann.“

www.laakirchen.ooe.gv.at